

Vorlage Nr. 8/2020	Datum 05.02.2020
---------------------------------	----------------------------

GR

TA

VA

KiGaA

öffentlich

nichtöffentlich

Sitzung am 17. Februar 2020

Aktenzeichen: 621.41:Geschrei

TOP 3: Gewerbegebiet "Geschrei" - Machbarkeitsstudie zur Erschließung - Auftragsvergabe
--

I. Antrag:

Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro i-motion, Ilsfeld, auf Stundenbasis bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von netto 10.000 € mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Erschließung des Gewerbegebietes „Geschrei“.

II. Sachverhalt:

Auf der Grundlage eines Vorentwurfs des Ingenieurbüros Rauschmaier vom 02.10.2003 beschloss der Gemeinderat am 19.12.2005 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Geschrei“. In den vergangenen 10 Jahren fanden hierzu bereits mehrfach Gespräche mit der Stadt Lauffen statt, da die Stadt Lauffen auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Erschließung des Gewerbegebietes „Vorderes Burgfeld II“ auf der Gemarkung Lauffen plant.

Unter anderem wurde auch besprochen, dass die Ackerflächen des zukünftig geplanten Gewerbegebietes der Stadt Lauffen (ca. 11 Ha) aufgrund der natürlichen Topografie über die Gemarkung Talheim auf die Vorfluter/Wassergraben „Eitelweiden“ bzw. „Schwingelflügelauenbach“ entwässert werden. Ziel der Verwaltung war es hierbei immer, dass nicht mehr Niederschlagswasser der Gemarkung Talheim zugeführt wird, als seither aus den landwirtschaftlichen Flächen im unbebauten Zustand anfällt.

- 2 -

Des Weiteren wurde in der Vergangenheit besprochen, ob eine gemeinsame Erschließung der beiden Gewerbegebiete sinnvoll sein kann. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten macht jedoch eine gemeinsame Erschließungsplanung aus Sicht der Stadt Lauffen wenig Sinn. Die Stadt Lauffen schlägt deshalb vor, entlang der westlichen und nördlichen Gebietsgrenze der Talheimer Flächen Kanäle zur Ableitung des Niederschlagswassers in den Schwingelflügelauenbach zu legen und das Talheimer Gewerbegebiet somit zu „umgehen“. Eine entsprechende Regenrückhaltung würde auf Lauffener Gemarkung erfolgen.

Das Angebot von Herrn Jung umfasst die konzeptionelle ingenieurstechnische Prüfung der Erschließung des Gewerbegebiets „Geschrei“ auf der Gemarkung Talheim. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll die technische Machbarkeit aus Sicht der Verkehrs- und Entwässerungsanlagen überprüft und geplant werden.

Herr Jung vom Büro i-motion ist an der öffentlichen Gemeinderatssitzung anwesend und erläutert die Vorgehensweise.